

# SONNTAGSGEDANKEN ZUM 21. FEBRUAR 2021

## 1. SONNTAG DER PASSIONSZEIT: INVOKAVIT

„DENN GOTT HAT SEINEN ENGELN BEFOHLEN, DASS SIE DICH BEHÜTEN  
AUF ALLEN DEINEN WEGEN.“

PSALM 91

### Gebet

Gott, alles steht still irgendwie, und gleichzeitig  
dreht sich die Erde weiter.

Ich bitte dich, lass mich auftanken bei dir.

Schenk mir Kraft aus deinen Worten.

Hilf mir dabei,

mit Zuversicht durch meine Tage zu gehen.

Lass mich darauf vertrauen, dass deine Engel mich  
auf all meinen Wegen behüten.

Amen



### Jesus in der Wüste

*Matthäus 4, 1-11; Basisbibel*

<sup>1</sup>Danach wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt. Dort sollte er vom Teufel auf die Probe gestellt werden.<sup>2</sup>Jesus fastete 40 Tage und 40 Nächte lang. Dann war er sehr hungrig.<sup>3</sup>Da kam der Versucher und sagte zu ihm:»Wenn du der Sohn Gottes bist, befehl doch, dass die Steine hier zu Brot werden!«<sup>4</sup>Jesus aber antwortete:»In der Heiligen Schrift steht:»Der Mensch lebt nicht nur von Brot. Nein, vielmehr lebt er von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.«

<sup>5</sup>Dann nahm ihn der Teufel mit in die Heilige Stadt. Er stellte ihn auf den höchsten Punkt des Tempels<sup>6</sup>und sagte zu ihm:»Wenn du der Sohn Gottes bist, spring hinunter! Denn in der Heiligen Schrift steht:»Er wird seinen Engeln befehlen: Auf ihren Händen sollen sie dich tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.«<sup>7</sup>Jesus antwortete:»Es steht aber auch in der Heiligen Schrift:»Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen!«

<sup>8</sup>Wieder nahm ihn der Teufel mit sich, dieses Mal auf einen sehr hohen Berg. Er zeigte ihm alle Königreiche der Welt in ihrer ganzen Herrlichkeit.<sup>9</sup>Er sagte zu ihm: »Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest!«<sup>10</sup>Da sagte Jesus zu ihm: »Weg mit dir, Satan! Denn in der Heiligen Schrift steht:»Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihn allein verehren!«

<sup>11</sup>Daraufhin verließ ihn der Teufel. Und es kamen Engel und sorgten für ihn.

Wüstenzeit. 40 Tage und 40 Nächte ohne Nahrung. Karg und öd die Umgebung. Kein Dach über dem Kopf. Kein Kissen, um darauf zu schlafen. Wüstenzeit.

Versuchungszeit. Jesus wird auf die Probe gestellt.

Wüstenzeit auf der ganzen Welt. Fast ein Jahr leben wir und lebt die ganze Welt nun schon mit der Pandemie. Wüst scheint das Leben, nicht zu vergleichen mit der Fülle, in der wir sonst leben. Ob die immer gut ist? Wahrscheinlich nicht. Und dennoch, sie fehlt.

Und nun Fastenzeit. 40 Tage und Nächte von Aschermittwoch bis Ostersonntag, wenn man die Sonntage, die das Fasten unterbrechen, nicht mitzählt. Viele Angebote gibt es derzeit, diese Wochen zu gestalten. Die Aktion von „7 Wochen ohne“ ist nur eine davon. Doch steht mir dieses Jahr nicht der Sinn danach zu verzichten. Schließlich verzichte ich schon auf so vieles. Dabei weiß ich, dass das Jammern auf hohem Niveau ist – so vielen geht es deutlich schlechter als mir. Doch macht es dieses Wissen nicht besser.

Lieber schaue ich in diesen besonderen Wochen der Passionszeit danach, was mein Leben reicher macht. Und habe längst erkannt, dass ein solches nicht im Netz und nicht vor irgendwelchen Bildschirmen zu finden ist. Also gehe ich zurück an den Anfang, zu den gedruckten Zeilen. Ich schlage das Buch der Bücher auf, das mit den echten Seiten und finde in der Bibel Antworten auf so vieles, das mich beschäftigt, auf so vieles, das mich versucht.

Und schaue noch einmal auf die Antworten, die Jesus dem Versucher gibt. Steine, die zu Brot werden können? Immer noch gaukelt die Wirtschaft uns vor, dass wir glücklich werden könnten, wenn wir dieses oder jenes erwerben. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern vom Wort Gottes. Von dem Wort, das das Leben mit Freude und Sinn erfüllt.

Immer noch denkt der Mensch, dass er alles in der Hand hätte, von jeder Klippe springen könnte und Handlungen keine Folgen haben. Schneller, höher, weiter und vor allem von allem immer mehr. Wachstum um jeden Preis. Gott, lass mich weise werden, und erkennen, wie gut es mir geht.

Immer noch laufen wir zu oft dem hinterher, was den meisten Gewinn verspricht oder am stärksten glänzt. Was beten wir nicht alles heute an, ob das nun der Fortschritt ist, die Wirtschaft oder die Stars und Sternchen dieser Welt. Und fallen dann ins Bodenlose, wenn es nicht enthält, wonach wir suchen. Dabei ist die Fülle längst da. Gott ist da, ist Liebe, ist Fülle, ist Glanz und ist Beziehung. Gott hält mich, wenn ich falle; ist das Licht auf meinem Weg in dunkler Nacht und füllt mir Seele und Herz.

Und so will ich in diesen Wochen auf nichts verzichten, sondern Zeit und Raum schaffen für das Buch der Bücher, die Stille und das Entdecken von Gottes guter Schöpfung.

Amen

Gott segne dich im Wachen und im Schlafen.

Gott segne dich im Tun und im Lassen.

Gott segne dich im Lachen und im Weinen.

Amen



*Zur Info:*

*Die Kirche wird in den nächsten Wochen gestrichen. Der Altarraum ist dennoch für Einkehr und Gebet durch die Seitentür erreichbar.*

*Wir feiern Gottesdienst per Videokonferenz. Den Zugangslink mailen wir auf Anfrage gerne zu.*